

# Lichtintensitäts-Sensor Type G 4311 1120



- AnaLink-Sender mit eingebautem Lichtintensitäts-Sensor
- Messbereich: 0,1 Lux bis 100 kLux
- 1-Kanal-Betrieb
- Adressierung mit GAP 1605
- Einfache Montage
- Betriebsspannung: aus dem Dupline® Signal

## Produktbeschreibung

Mit dem analogen Lichtsender G 4311 1120 ist es möglich, analoge Lichtwerte zu konvertieren und diese anschließend über den Dupline® Bus zu senden. Der Lichtwert kann parallel auf 8 separat programmierbaren Kanälen gesendet und somit mit 8 verschiedenen Grenzwerten im Kanalgenerator G 3890 0015 Version

2.02 verglichen werden. Anschließend können diese Werte entsprechende Feldgeräte ansteuern. Die Formgebung der LUX ermöglicht diskrete Montage des Sensors an z.B. Wänden. Durch die Versorgung über Dupline® entfällt der Bedarf einer externen Stromversorgung.

## Bestellschlüssel

**G 4311 1120**

Type: Dupline®  
LUX-Gehäuse  
Sender  
Anzahl Kanäle  
Anschlüsse

## Typenwahl

Betriebsspannung	Bestellnummer
Über Dupline®	G 4311 1120

## Daten Betriebsspannung

Betriebsspannung	Versorgt über Dupline®
Nenn-Stromaufnahme	Typisch 750 µA

## Daten Sensor

Lichtmessbereich	0,1 LUX bis 100 kLUX
Typische Abweichung	-10% bis + 10%
Messfehler über den Temperaturbereich	-30% bis + 30%
Ansprechzeit	6s bis 34s

## Allgemeine technische Daten

Kanal-Adressierung	Über GAP 1605 und Kabel GAP-TPH-CAB	
Kanalbelegung	1 Kanal, frei adressierbar	
Umgebungsbedingungen	Schutzart Betriebstemperatur	
	IP 44 -10 bis +60°C (14 bis +140°F)	
Anschluss	Schraubklemmen	
	Klemme 1: GND (grau) Klemme 2: Dupline® (rot)	
Gehäuse	Gehäuse Stecker	
Material	Lexan (Polycarbonat)	
Farbe	Nylon	
Abmessungen (B x H x T)	Lichtdurchlässig/Hellweiß 40 x 83 x 43 mm	

## Arbeitsweise

### Belegung des Dupline®-Kanals

Der LUX-Sensor sendet den Lichtwert unter Anwendung des AnaLink-Prinzips, d.h. der Wert wird vom Sensor normalerweise seriell auf einem Kanal gesendet. Bei Konfigurierung mehrerer Grenzwerte für denselben Lichtwert kann der Wert auf bis zu 8 Kanälen gesendet werden. Unbelegte Kanäle müssen nicht programmiert werden.

Der LUX-Sensor sendet den AnaLink-Wert logarithmisch. Wenn der LUX-Wert auf eine externe Einheit übertragen wird, soll dieses Gerät die folgenden logarithmische Funktion unterstützen:

$$\text{LUX} = 0.1 \cdot 10^{\left(\frac{3 \cdot \text{AnaLink}}{128}\right)}$$

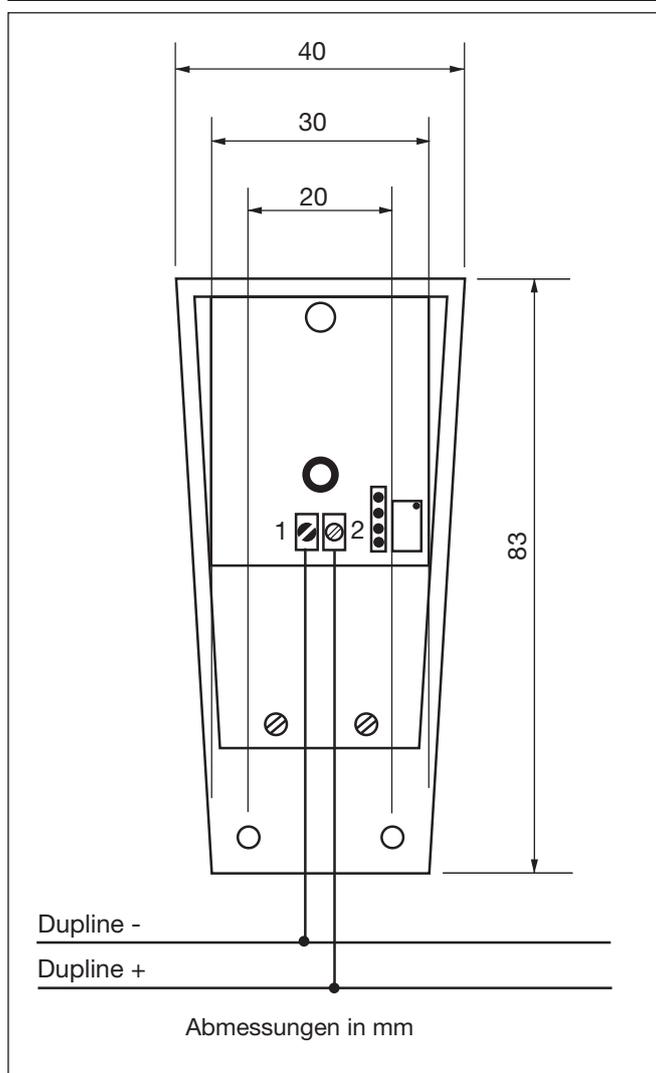
### Montage

Der G 4311 1120 LUX-Sensor sollte nach Möglichkeit genau dort montiert werden, wo das

Außenlicht in den zu überwachenden Raum einfällt, beispielsweise auf einer Wand, wo die Fenster durch Rollos abgedunkelt werden. Wenn der Sensor von einem Dachüberhang o.Ä. schattiert wird, führt dies zu einer Reduzierung des einfallenden Lichts beim Sensor und in Verbindung mit einem Dimmer zusätzlich dazu, dass der Dimmer zu früh einschaltet bzw. zu spät ausschaltet.

Optische Licht-Rückstrahlung zum LUX-Sensor ist unbedingt vorzubeugen, da eine solche Rückstrahlung den Sensor bei eingeschaltetem Licht zur Initiierung eines Einschalt-/Aus-schalt-Zyklus verleiten kann. Ferner sind bei der Wahl eines Montageortes auch Umwelteinflüsse (Schmutz, Staub, Schnee) zu berücksichtigen, denn diese können mit der Zeit zu einer Reduzierung der Lichtempfindlichkeit des LUX-Sensors führen.

## Abmessungen



## Zubehör

Programmiergerätkabel  
für GAP 1605

GAP-TPH-CAB